



Fachbereich/Eigenbetrieb **Stadtwerke**
Verfasser/in Droll, Wolfgang
Vorlage Nr. 273/2023
Datum 13.11.2023

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ausschuss für Umwelt und Technik/Betriebsausschüsse/Umlegungsausschuss	öffentlich-Vorberatung	30.11.2023	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	14.12.2023	

Betreff:

Organisationsänderung Betriebsleitung Stadtwerke

Anlagen:

Organigramm der Stadtwerke Lörrach

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtwerke werden zum 01.01.2024 in zwei Bereiche aufgeteilt und jeder Bereich wird mit einem Betriebsleiter besetzt.
2. Als 1. Betriebsleiter wird Herr Wolfgang Droll und als 2. Betriebsleiter Herr Klaus Schallenberger bestellt.

Personelle Auswirkungen:

siehe unter Beschlussvorschlag.

Finanzielle Auswirkungen:

Produktgruppe (ErgHH) oder Investitionsauftrag:	bis Jahr	Wirtschafts-/ HH-Jahr	Folgejahr	Folgejahr	Folgejahr	spätere Jahre	Gesamt Summe
	€	€	€	€	€	€	€
Ausgaben insgesamt:							
<i>davon</i> geplant / bereitg.:							
<i>davon</i> nicht geplant:							
Einnahmen insgesamt:							
<i>davon</i> geplant / bereitg.:							
<i>davon</i> nicht geplant :							
Saldo (Eigenanteil):							
<i>davon</i> geplant / bereitg.:							
<i>davon</i> nicht geplant :							
ggf. laufende Folgekosten (jährlich):							

Es erfolgt eine Stellenmehrung auf Ebene der Betriebsleitung, vgl. Vorlage zum Stellenplan 269/2023.

Begründung:

Bis zum 28.02.2015 wurde der Eigenbetrieb Stadtwerke von insgesamt 5 Betriebsleitern gemeinsam geleitet. Dabei handelte es sich um Führungskräfte aus der Kernverwaltung, welche einzelne Bereiche verantwortlich mitübernommen hatten. Die betriebliche Aufgabenerledigung bzw. Sachbearbeitung wurde mit Ausnahme des Bäderbetriebes, welcher mit eigenem Personal ausgestattet war, von ca. 50 Mitarbeitenden der Kernverwaltung ebenfalls gegen Verrechnung miterledigt. Weiterhin gab es verschiedene Betriebsführungs- und Pachtverträge mit Dritten.

Mit der Vorlage 061/2014 hat der Gemeinderat beschlossen, die Organisationsstruktur zum 01.03.2015 umfassend zu ändern. Seit diesem Zeitpunkt gibt es einen Gesamtbetriebsleiter, welcher die Stadtwerke verantwortlich leitet und die Aufgabe erhalten hat, eine entsprechende Organisation aufzubauen sowie die Stadtwerke strategisch weiter zu entwickeln.

Seit 2015 gab es folgende wichtige Veränderungen:

- **Aufbau einer Organisation:**

Mittlerweile wurde ein Team von Mitarbeitenden aufgebaut, das die grundsätzlichen Aufgaben der Stadtwerke erledigt. Das Team besteht aus ehemaligen Mitarbeitenden der Kernverwaltung sowie zusätzlich aus neuen rekrutierten Mitarbeitenden. Die meisten Tätigkeiten sind mittlerweile aus der Kernverwaltung an das Team übertragen. Zur Optimierung der Arbeitsabläufe und zur Festlegung der Aufbauorganisation wurde in den Jahren 2019 / 2020 ein Organisationsgutachten erstellt und anschließend sukzessive umgesetzt.

- **Entwicklung Betriebszweige bzw. Geschäftsbereiche:**

Geschäftsbereichsübergreifend:

Die Stadtwerke wurden 2016 erstmals zertifiziert nach DIN ISO 50001 (Einführung eines Energiemanagementsystems) zur Einsparung von Energie und Verbesserung der Wirtschaftlichkeit. Die Zertifizierung ist ein dauerhafter Prozess und wird jährlich fortgeschrieben.

1. Wasserversorgung:

Neben dem Abschluss von Neuverträgen mit der badenovaNetze wurde ein Grundsatzgutachten zur Wasserversorgung 2040 erstellt. Es erfolgten wichtige Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen in die Anlagen und in das Netz. Zusätzlich zur Optimierung der Betriebsführung wurde ein Berichtswesen etabliert sowie ein Vergabewesen und Finanzcontrolling aufgebaut.

2. Bäderbetrieb:

Im Bäderbetrieb wurde ein Bäderteam vor Ort mit Bäderleiter, Stellvertreter und Verwaltung aufgebaut. Parallel erfolgte der Aufbau der kaufmännischen (Bäder-) Verwaltung in enger Zusammenarbeit mit der kaufmännischen Abteilung der Stadtwerke. Neben der Erstellung des Bäderhandbuches wurden verschiedene Gutachten in Bezug auf die notwendige Hallenbadsanierung beauftragt. Neue Angebote wie die Sauna im Freibad, ein Behindertenfahrstuhl und der Online-Ticketverkauf wurden eingeführt.

3. ÖPNV:

Zusätzlich zur Einführung der neuen Buslinien 9, 10 und 17 wurden die Konzessionen der Buslinien 7 und 8 von der SWEG übernommen sowie das Anrufsammeltaxi flächendeckend eingeführt. Ein rechtlich dafür notwendiger Öffentlicher Dienstleistungsauftrag (öDA) wurde abgeschlossen. Weiterhin wurden für den Stadtbusverkehr neue Verträge mit der SWEG und MaxiTaxi ausgehandelt. Um größeren

Einfluss auf die Tarife und Angebote des RVL nehmen zu können, wurden die Stadtwerke mit ihrem Busbetrieb Gesellschafter beim RVL. Im Jahr 2019 wurde das Ticket4Lörrach eingeführt und ein Vertriebssystem mit ca. 25 Verkaufsstellen aufgebaut. Um den geänderten Mobilitätsbedürfnissen der Bevölkerung besser gerecht werden zu können, wurden Mobilitätsdrehscheiben (ZOB Lörrach, Brombach-Hauingen, Stetten) definiert sowie auf- und z.T. ausgebaut (zuletzt die Mobilitätsdrehscheibe Brombach-Hauingen). Parallel dazu erfolgen der barrierefreie Ausbau und die Verbesserung der Bushaltestelleninfrastruktur. Zur Überprüfung und Optimierung des Stadtbusverkehrs wurden verschiedene Gutachten (zuletzt 2023) in Auftrag gegeben.

4. Parken:

Zur Verbesserung der Parksituation in Lörrach wurden zusätzlich zum Aufbau eines neuen Parkleitsystems im Jahr 2016 die Parkhäuser Rathaus und Bahnhof für ca. 14 Mio. Euro saniert und mit der neuen Tiefgarage unter dem LÖ zu einem Tiefgaragenverbund zusammengeführt. Die dafür notwendigen Verträge wurden mit dem Investor abgeschlossen. Um die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen und um mehr Einfluss auf den Betrieb und die Gestaltung der Tarife der Tiefgaragen zu erhalten, wurde anstelle der bisherigen Verpachtung ein Betriebsführungsvertrag mit Q-Park abgeschlossen. Weiterhin wurde die Velohalle technisch und organisatorisch optimiert und die Organisation der Lehrerparkplätze übernommen. Der Betrieb des neu gebauten Pendlerparkplatzes an der Mobilitätsdrehscheibe Brombach-Hauingen wird ebenfalls von den Stadtwerken verantwortet.

5. Wärmeversorgung:

Nach der Gründung einer ARGE im Jahr 2017 wurde im Jahr 2020 in Zusammenarbeit mit badenovaWÄRMEPLUS und ratio Neue Energie die gemeinsame Gesellschaft „Stadtenergie Lörrach“ gegründet. Im Rahmen der Gründung der Gesellschaft übernahmen die Stadtwerke die kaufmännische Geschäftsführung sowie das Controlling und die Finanzverwaltung. Die kaufmännische Geschäftsführung ist innerhalb der Stadtenergie für die Bereiche Finanzen, Controlling, Immobilienverwaltung, Marketing, sowie Planung und Bau (ab 01.01.2026) und Vertrieb (ab 01.01.2026) verantwortlich. Es ist ein umfassender Ausbau des Wärmenetzes geplant. Ab dem Jahr 2026 sollen nach dem Ausscheiden des Gesellschafters ratio Neue Energie zusätzlich zur kaufmännischen Geschäftsführung und zur Finanzverwaltung/Controlling auch die Bereiche Planung, Bau und Vertrieb durch die Stadtwerke übernommen werden. Neben diesen Tätigkeiten sind die Stadtwerke für die Beteiligung am Projekt „interkommunale Wärmeleitung“ des Landkreises sowie für den Betrieb der Wärmeversorgung des Hallenbades und der angrenzenden Schulen mit einer Holzhackschnitzelanlage zuständig.

6. Stromversorgung:

Um das Stromverteilnetz in Lörrach zu übernehmen, wurde im Rahmen eines zweistufigen Verfahrens zunächst ein technischer Kooperationspartner gesucht. Nachdem dieser mit badenovaNetze gefunden wurde, erfolgte die Gründung der gemeinsamen Gesellschaft („Stadtnetze Lörrach“) mit Mehrheitsbeteiligung (51%) der Stadtwerke im Jahr 2021. Auch hier haben die Stadtwerke die kaufmännische Geschäftsführung und die Finanzverwaltung übernommen. Die kaufmännische Geschäftsführung ist insbesondere für die Bereiche Finanzen, Controlling und Asset-Management verantwortlich. Aktuell läuft im Rahmen der zweiten Stufe des Verfahrens die Bewerbung der Stadtnetze Lörrach um die Stromkonzession bei der Stadt Lörrach (Vergabestelle).

7. Immobilien:

Um die Betreuung der Immobilien der Stadtwerke zu verbessern, wurde in den Stadtwerken ein (technischer) Bereich Immobilien geschaffen. Mit der Burghof GmbH wurde ein neuer Pachtvertrag abgeschlossen. Aktuell steht die Ausarbeitung eines neuen Pachtvertrages für das Alte Wasserwerk mit dem SAK und die Optimierung der Zusammenarbeit mit dem SAK an. Der Bereich Immobilien ist in Zusammenarbeit mit dem FB Hochbau zusätzlich für die Instandhaltung und die Investitionen in die Gebäude Burghof, Altes Wasserwerk, Tiefgaragen, Velohalle und die Bäderimmobilien zuständig.

8. Finanzen:

Der Bereich Finanzen erstellt die jährlichen Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse für die Stadtwerke, die Stadtenergie Lörrach und die Stadtnetze Lörrach. Neben dem Aufbau eines Controllingsystems für die Stadtwerke und die beiden Gesellschaften wurde SAP als System für die Abwicklung der Vorgänge eingeführt.

- **Anstehende Projekte (Auswahl):**

Übernahme Anteile von ratio Neue Energie zum 01.01.2026: die Stadtwerke übernehmen die Bereiche Planung, Bau und Vertrieb. Der Aufbau eines Teams ist bis dahin erforderlich. Die Stadtwerke halten zu diesem Zeitpunkt 51 Prozent der Gesellschaftsanteile von der Stadtenergie. Der Ausbau der Wärmeversorgung ist wichtig für die Umsetzung der Energiewende.

Übernahme Stromnetz: die Stadtwerke haben gemeinsame mit badenovaNETZE die Stadtnetze gegründet und halten 51 Prozent der Gesellschaftsanteile. Derzeit läuft die Bewerbung um die Stromkonzession der Stadt Lörrach. Die Übernahme ist wichtig für die Umsetzung der Energiewende.

Hallenbadsanierung: die Sanierung ist aus technischen Gründen in den nächsten Jahren dringend erforderlich. Derzeit werden die Rahmenbedingungen für eine Sanierung geprüft. Im Jahr 2024 soll von den Gremien eine Entscheidung herbeigeführt werden. In der Finanzplanung der kommenden Jahre sind bereits grob geschätzte Mittel berücksichtigt.

Optimierung Stadtbusverkehr Lörrach: es wird zunächst ein Gutachten zur Optimierung des Angebotes (u.a. Anbindung Zentralklinikum, Bühl III und Mobilitätsdrehscheiben, Linienführung Innenstadt) erstellt. Das Gutachten ist notwendig für die Ausgestaltung des Linienbündels und die Neuvergabe des gesamten Stadtbusverkehrs bis im Jahr 2026.

Allein diese Aufzählung zeigt, wie sehr die Stadtwerke in den letzten Jahren thematisch gewachsen sind.

Die damit einhergehenden Anforderungen und der Arbeitsaufwand an die Betriebsleitung und das Team ist seit Jahren sehr hoch und aufgrund der Übernahme neuer Geschäftsbereiche immer weiter gestiegen. Insbesondere die Gesamtbetriebsleitung muss sich mit einer Vielfalt an unterschiedlichen fachlichen Themen beschäftigen. Wie bei anderen Stadtwerken haben sich inzwischen zwei große Themenblöcke herausentwickelt, **die Versorgung (technisch) und der Verkehr (betrieblich)**.

Aus Sicht der Gesamtbetriebsleitung ist es daher sinnvoll, diese sehr unterschiedlichen Themenbereiche mit jeweils einem Betriebsleiter zu versehen und so die Leitung auf eine breitere Basis zu stellen. Dabei sollten sich die beiden Betriebsleiter gegenseitig vertreten. Bei Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Betriebsleitung sollte der 1. Betriebsleiter entscheiden können.

Es wird daher vorgeschlagen, die Stadtwerke zum 01.01.2024 in zwei Bereiche aufzuteilen und mit einer sog. Doppelspitze zu besetzen. Eine thematische Aufteilung zwischen den beiden Betriebsleitungen könnte dabei wie folgt aussehen:

1. Betriebsleiter: Finanzen, Wasser, Wärme, Strom und Beteiligungen

2. Betriebsleiter: ÖPNV, Parken, Immobilien, Bäder

Personelle Besetzung der Leitungsstellen:

1. Betriebsleiter:

Der derzeitige Betriebsleiter hat aus persönlichen Gründen seine Arbeitszeit auf 80 Prozent reduziert und soll die Bereiche **Finanzen, Wasser, Wärme, Strom und Beteiligungen** sowie die **Geschäftsführung für die Stadtenergie** und künftig die **Geschäftsführung für die Städtetze** übernehmen. Zusätzlich sollte er den nun erforderlichen Aufbau einer technischen Abteilung für die Übernahme von Planung, Bau und Vertrieb von ratio Neue Energie im Jahr 2026 organisieren.

2. Betriebsleiter:

Der stellvertretende Betriebsleiter und Bereichsleiter ÖPNV, Parken und Immobilien hat sich sowohl in seinen Bereichen als auch als Stellvertreter des Betriebsleiters insbesondere während dessen längerer Abwesenheit (5-monatiges Sabbatical 2022) bestens bewährt und soll daher die Bereiche **ÖPNV, Parken, Immobilien und Bäder** übernehmen.

Nach der geplanten Pensionierung des ersten Betriebsleiters (**vsl. im Juli 2024**) sollen dessen Bereiche mit einer technischen Führungskraft aus dem Bereich Versorgung nachbesetzt werden, was aufgrund der stark steigenden Anforderungen sinnvoll ist und auch im Quervergleich mit anderen Stadtwerken dort meist ebenso organisiert ist.

Die Zuordnung des Finanzbereiches inkl. der Funktion des 1. Betriebsleiters soll zu diesem Zeitpunkt auf den jetzigen 2. Betriebsleiter übergehen.

Ein Organigramm mit der vorgeschlagenen Neustruktur ist in der Anlage beigefügt.

Eine Geschäftsordnung sowie die Änderung der Betriebsatzung wird noch erarbeitet und demnächst in den Gremien vorgestellt.

Wolfgang Droll
Betriebsleiter Stadtwerke Lörrach

Thomas Wache
Fachbereichsleiter Zentrale Dienste und
Ratsarbeit